

Mobiles Klassen-Multiplayerspiel Waltzing Numbers für Mathematik vorgestellt
Von der Schule zum Nobelpreis

Wien - Auf der Spielemesse Play Austria wurde heute das neue digitale Klassenspiel Waltzing Numbers erstmals präsentiert. In dem Spiel geht es darum, durch Logik, Arithmetik und schnelles Kombinieren gemeinsam möglichst viele Klassenpunkte zu erreichen. "Wir wollten, dass die SchülerInnen nicht gegeneinander, sondern miteinander, Punkte sammeln", erzählt Co-Founder Philipp Wissgott den Hintergrund des Spiels.

Jeder kennt das aus Kindergarten oder Volksschule: Wie teile ich Süßigkeiten mit meinem besten Freund oder meiner besten Freundin? Was viele nicht wissen: Dieses und ähnliche "Probleme" haben den berühmten Mathematiker John Nash zum Wirtschaftsnobelpreis geführt. Wie im Film "A Beautiful Mind" mit Russell Crowe erzählt, ist es die sogenannte Spieltheorie, die vom fairen Aufteilen unter Freunden bis zum Kalten Krieg eine große Bandbreite an Problemen beschreibt.

Mit Waltzing Numbers will das EdTech-Startup Waltzing Atoms diese nobelpreisträchtigen Inhalte spielerisch den Jugendlichen vermitteln. Dazu spielen die SchülerInnen gegen verschiedene Gegner, wie z. B. den 'Fairen Egoisten'. Aber Achtung: Die Gegner merken sich das Verhalten der SpielerInnen und reagieren in den folgenden Runden nach vorgegebenen Regeln. Aber wer hatte noch mal den 'Rachsüchtigen Altruisten' in der letzten Runde?

So entsteht ein dynamisches Klassenspiel, in dem die SchülerInnen auch nicht-digital kommunizieren. Die LehrerInnen können den Spielverlauf live verfolgen, Tipps geben und erhalten Spielstatistiken für den Unterricht. "Es ist schön zu sehen", meint Co-Founder Klemens Senn, "dass man Technologie im Unterricht so flexibel und interaktiv einsetzen kann."

Die beiden Gründer begannen 2015 mit dem Ziel, Jugendliche spielerisch von Naturwissenschaften zu begeistern. Die erste App "Waltzing Atoms", mit der spielerisch Chemie gelernt werden kann, wurde vom Bildungsministerium 2016 für alle Schulen in Österreich gekauft. Derzeit wird sie bereits in über 300 Schulen im Unterricht verwendet.

"Mathematik kann spannend und interessant sein,", fügt Philipp Wissgott hinzu, "und sie kann einem auch zum Nobelpreis führen."

Rückfragen & Kontakt

Philipp Wissgott

+43 699 11 02 77 84

philipp.wissgott@waltzingatoms.com

www.waltzingatoms.com

Social Media:

fb.com/waltzingatoms

twitter.com/waltzingatoms

instagram.com/waltzingatoms

medium.com/breaking-pad